Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

252 (26.10.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 252 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 26. Oktober 1864.

Deutschland.

Berlin, 22. Okt. Am 19. d. M. hielt der Abg. Dr. Löwe (Kalbe) in dem hiesigen Arbeiterverein einen Vortrag über die äußere und die innere Lage Preußens. Dr. Löwe verkannte nicht die von Preußen im schleswig'schen Krieg errungenen Erfolge, namentlich das gesteigerte Selbstvertrauen; aber er sprach die Ueberzeugung aus, daß mit geringern Opfern Größeres hätte erreicht werden können, wenn Preußen, statt mit Oesterreich, die Allianz mit Deutschland geschlossen hätte. Durch diese Allianz hätte eine deutsche Armee geschaffen, hätte der Anschluß der Herzogthümer, die militärische und maritime Konvention, der Eintritt der Herzogthümer in den Zollverein ohne Schwierigkeit erzielt werden können. Der Feldzug in Schleswig spreche für das Institut der Landwehr, deren Angehörige in allen Graden, namentlich in den Offizieren, glänzend sich bewährt hatten, und für die zweijährige Dienstzeit. Schließlich erklärte der Redner, daß die Mehrheit der Landesvertretung mit derselben Tapferkeit, mit welcher die preußische Armee den äußern Feind bekämpft habe, den Kampf für die verfassungsmäßigen Rechte des Volks fortsetzen werde. Der Anschluß der Herzogthümer an den Zollverein stößt auf erhebliche Schwierigkeiten. Man ist der Ansicht, daß demselben der Anschluß Mecklenburgs vorangehen müßte. Einstweilen werden die Konsum- und Ausfuhrverhältnisse der Herzogthümer ermittelt.

†† **Wien,** 23. Okt. Der Telegraph bringt so eben die Meldung aus der „Berlin. Börsen-Ztg", daß die Antwort Preußens auf die letzte Depesche Oesterreichs in der Zollfrage bereits abgegangen sei und ablehnend laute. Ich glaube diese Meldung als irrig bezeichnen zu dürfen. Daß die Antwort Preußens hier noch nicht angekommen, ist positiv, aber auch ihr Abgang wäre ohne Zweifel vorläufig angezeigt worden, und hier hält man die Ueberzeugung fest, daß die definitive Antwort nicht abgehen wird, bis Hr. v. Bismarck nach Berlin zurückgekehrt ist. Nach den an bester Quelle eingegangenen Erkundigungen steht die Sache so, daß Oesterreich in allerneuester Zeit telegraphisch in Berlin eine beschleunigte Rückäußerung, ganz speziell in Betreff des Art. 25 des Februar-Vertrags (künftige Zolleinigung), erbeten hat, daß die preußischen Fachministerien fortgesetzt sehr entschieden eine Nachgiebigkeit gegen die betreffende Forderung Oesterreichs bekämpfen, daß aber aus den maßgebenden politischen Kreisen vorläufig die bestimmte Erklärung hier eingegangen ist, es sei die Hoffnung vorhanden, daß die Anerkennung des Prinzips der Zolleinigung gleichwohl zugestanden werde.

Was von einem Beschluß des Bundes, welcher das Herzogthum Holstein für die Kosten der Bundesexekution haftbar erkläre, geschrieben wird, ist ohne Zweifel unrichtig; nicht allein liegt ein solcher Beschluß noch nicht vor, sondern es hat der Bund überhaupt noch keinen Anlaß genommen, den Gegenstand zu erörtern. Ob aber nicht schließlich, in Ermangelung (jetzt) eines andern Schuldners, Holstein mit diesen Kosten belastet werden wird, ist eine andere Frage.

Großbritannien.

* **London,** 22. Okt. In einer vor seinen Wählern in Plymouth gehaltenen Rede hat Hr. Robert P. Collier sich in ausführlicher Weise über die auswärtige und die innere Politik des Landes verbreitet. Wie sich von seiner Stellung als Mitglied der Regierung — er ist Solicitor-General — erwarten läßt, war seine Ansprache eine Vertheidigung der äußern Politik des Ministeriums; er berührte speziell die amerikanische Frage, bei welcher er die Nothwendigkeit striktester Neutralität hervorhob, und den deutsch-dänischen Krieg. Nach seiner Ansicht hätte Earl Russell's Vorschlag vom Sept. 1862, wäre er von Dänemark angenommen worden, allen Streitigkeiten vorgebeugt; nachdem an Dänemarks Hartnäckigkeit dieses Austragsmittel gescheitert, habe Earl Russell zwischen beiden Parteien, welche die eine wie die andere übermäßige Forderungen stellten, zu vermitteln gesucht; und das sei die Summe der ganzen diplomatischen Korrespondenz. Könne man läugnen, daß Earl Russell von den drei ihm offenstehenden Wegen — Krieg, Vermittlung, absolutes Schweigen — den besten gewählt habe? Wichtiger jedoch als seine Betrachtungen über auswärtige Politik ist der Theil der Rede, in welchem der Solicitor-General seinen Standpunkt in innern Fragen charakterisirt. Es geht daraus hervor, daß er sich zu der jüngern fortschrittlicheren Sektion des Ministeriums hält, welche ihre Hauptstütze gegenwärtig in Hrn. Gladstone hat. Der Solicitor-General sprach nicht nur zu Gunsten der Ausdehnung praktischer Gewissensfreiheit, wie sie z. B. in der Bouverie'schen Bill befürwortet wird, die den Dissenters das Recht zugestanden wissen will, an der Universität Oxford zu graduiren, sondern wies auf die Nothwendigkeit der Erweiterung des Wahlrechts und der Einführung des Ballots hin. Bei Erläuterung des letztgenannten Punktes führte er einen sehr charakteristischen Fall an:

Wenn das Ballot eingeführt würde, so bliebe der Inhalt der Wahlurne bis zum Schluß der Wahl unbekannt. Wie aber das System der Abstimmung jetzt ist, halten sich viele Wähler bis gegen drei oder vier Uhr Nachmittags, d. h. bis kurz vor Schluß, zurück, denn sie wissen wohl, daß ihre Waare dann im Preise steigen muß. Selbst ein Kandidat, dem jede Absicht, zu bestechen, fern liegt, mag gegen drei Uhr in eine solche aufgeregte Spannung gerathen, daß er und sein Komitee häufig zu Bestechungen ihre Zuflucht nehmen, wenn sie früher auch nie daran gedacht. Ich erinnere mich, daß ich selbst einmal in einen Ort kam, wo gerade eine Wahl im Gange war — ich will den Ort nicht näher bezeichnen — und dort die Worte hörte: „Stimmen sind gehörig gestiegen; der Preis eines Votums stellt sich schon auf 30 Pfd. St." Das war gegen drei Uhr. Die geheime Abstimmung würde diesen Zeitspekulationen wenigstens ein Ende machen.

Der „Sacramento", Kriegsschiff der Vereinigten Staaten, hat mehrere Male in brittischen Häfen Kohlen eingenommen, ohne daß von dem Zollamt die erforderlichen Klärungsscheine erwirkt worden waren. Das Oberzollamt hat hierauf eine Bekanntmachung erlassen, worin auf die strenge Innehaltung der Akte von 1853 gedrungen wird, und außerdem allen Hafenämtern folgende Notiz zugehen lassen:

... Ihrer Majestät Regierung hat man um die Erlaubniß angegangen, in Dover auf das Kriegsschiff der Vereinigten Staaten „Sacramento" 40 Tonnen Kohlen einschiffen zu dürfen, damit dieses Schiff sich nach Vliessingen begeben könne. Earl Russell hat mit Bezug hierauf dem Gesandten der Vereinigten Staaten zu wissen gethan, daß jenes Schiff am 28. Juli in Cork mit 87½ Tonnen, am 17. August in Plymouth mit 25 Tonnen Kohlen versehen worden sei, so daß Ihrer Majestät Regierung, Angesichts der diesen Punkt betreffenden Bestimmungen, dem „Sacramento" vor dem Ablaufen dreier Monate nach letzgenanntem Datum die Erlaubniß, in irgend einem brittischen Hafen Kohlen einzunehmen, nicht gewähren könne. Welche Entscheidung Sie sich zur Richtschnur nehmen wollen.

Asien.

* Ueber **Kalkutta** sind aus China und Japan Nachrichten bis zum 11. Septbr. eingetroffen, d. h. um zwei Wochen spätere, als mit der letzten Ueberlandpost. Es heißt in denselben: „Die Sachlage in Japan scheint sich mit raschen Schritten ihrer Krisis zu nähern. Der Eingang zu den Binnengewässern wird von starken Forts des Prinzen Nagato bewacht, welche in letzter Zeit noch mit besondern Vertheidigungsmitteln versehen worden sind, offenbar in der Absicht, die Straße von Schinonosaki ausländischen Schiffen zu verschließen. Eine zweite Flotte, aus englischen, französischen und hollandischen Kriegsschiffen zusammengesetzt, war im Begriff, nach dem Terrain Nagato's abzusegeln. Die ausländischen Gesandten und Konsuln waren betreffs der Frage der Feindseligkeiten sämmtlich einverstanden. Die Stadt Hukon in China ist in die Hände der Kaiserlichen gefallen, welches Ereigniß als der Todesstreich des Aufstandes der Taipings betrachtet wird."

Vermischte Nachrichten.

— Ein Korrespondent des „Oberrh. Kur.", der erst kürzlich aus Amerika gekommen und die dortigen Verhältnisse ziemlich genau kennt, glaubt den bekannten Warnungen in Betreff der Auswanderungsfrage noch Einiges beifügen zu müssen, namentlich hinsichtlich der Kontrakte. Er schreibt: „Ich würde jedem Auswanderer sagen: unterschreibe gar keinen Kontrakt, und zwar aus folgenden Gründen: Einen Kontrakt mit einer Klausel „wenn mir die Arbeit konvenirt" 2c. geht kein Amerikaner ein, denn da wäre er mehr als unklug, und ein Kontrakt, der noch so vortheilhaft klingt, wird den mit amerikanischen Zuständen nicht Vertrauten immer und immer wieder übertölpeln. Verspricht z. B. der Amerikaner sogar 25 Doll. monatlich, so klingt das freilich fabelhaft für einen Handarbeiter, der hier etliche Gulden verdient hat. Allein es ist natürlich immer Papier, kein Gold gemeint, und 6 Doll. wöchentlich, von dem Kost, Logis, Kleider 2c. beschafft werden müssen, sind gerade genug, um spärlich zu leben.

Ich will auch den Hauptgrund sagen, warum besonders die echten Yankees (d. h. die Bewohner der Neu-England-Staaten: Massachusets, Vermont, Connechicut 2c.) europäische Arbeiter einführen. Dieser ist nicht sowohl Mangel an Arbeitern überhaupt, sondern blos Mangel an solchen Arbeitern, die für die alten niedern Preise noch länger in ihren Fabriken arbeiten wollen. Durch die Entwerthung des Papiergeldes und die dadurch erfolgte Vertheuerung aller Lebensbedürfnisse wurden die alten Arbeitspreise zu niedrig. Wo daher der Arbeitgeber nicht von selbst höhere Preise bezahlte, da errichteten die Arbeiter Vereine, und zwangen durch sogenannte Strikes (Ausstände) die widerspenstigen Arbeitgeber zur Erhöhung der Preise. Gegen diese sehr mächtigen Vereine anzukämpfen, werden nun europäische Arbeiter importirt, die für niedere Preise arbeiten sollen, da sie die Verhältnisse nicht kennen. (Kann eine Portion als Soldaten verkauft werden, so ist das Geschäft noch rentabler.) Ist aber ein Arbeiter an Ort und Stelle, besonders im Lande, in kleinern Städten 2c., so weiß ihn der Fabrikherr schon zu halten. Er zahlt nicht den ganzen Lohn in Geld aus, sondern ein beträchtlicher Theil muß in Anweisungen (Bonds) an seinen eigenen oder einen andern Kaufladen genommen werden, mit dem der Fabrikherr in Verbindung steht und von dem er Prozent zieht. So bewirkt er, daß der Arbeiter nie Geld hat, um fortzugehen, d. h. durchzukommen. Und wenn dann auch noch die Ueberfahrtskosten abgetragen werden müssen, so ist der Arbeiter für lange Zeit nichts Anderes, als der Sklave des Fabrikherrn.

Daher fahre Jeder nach Neu-York, nicht nach Boston; zahle sein Ueberfahrtsgeld selbst; kann er das nicht, so bleibe er hübsch hier. Ist er in Neu-York, so kann er bei der deutschen Gesellschaft erfahren, was er zu wissen braucht, und wo er geht und steht, findet er Deutsche, nur muß er Denen, die gar zu dienstbereit sind, aus dem Wege gehen. Dann wird er auch bald, wenn er arbeiten will, lohnende Beschäftigung finden, auch ohne Kontrakt."

— St. Ingbert, 22. Okt. Ueber den Unglücksfall in der preußischen Kohlengrube Reden schreibt man der „Pfälz. Ztg.": „Ich komme so eben von einem Gang in das Lanzweiler Thal, wo auf der 2 Stunden von hier entfernten preußischen Steinkohlen-Grube Reden über 40 Menschen durch Explosion der schlagenden Wetter verunglückten. Die Katastrophe ereignete sich am 20. dieses zwischen 6 und 7 Uhr, nachdem die Bergleute kurz nach dem üblichen Verlesen die Grube betreten hatten. Der Stollen, wo die Explosion stattfand, mag ungefähr ½ Stunde von Tag entfernt liegen und beiläufig 40 Lachter in senkrechter Tiefe. Diejenigen, welche Auskunft geben könnten über die Entstehungsweise des Unglücks, sind leider nicht mehr unter den Lebendigen, so daß über die ganze Sache noch nichts Genaues ermittelt werden kann. So viel scheint jedoch gewiß, daß die Leute ohne Sicherheitslampe den gefährlichen Punkt betreten hatten. Nach der Explosion waren in dem nächsten Stollen Kohlen, Schutt und Geröll fast 20 Lachter weit herabgestürzt, so daß die herbeigeeilten Bergleute bis Abends 7 Uhr arbeiten mußten, um alle Opfer herauszufördern. Als ich heute die Grube betrat, begegnete mir ein Wagenzug, der eine traurige Fracht führte — Särge. Ich ging in das düstere Bretterhaus, das weinende Frauen umstanden, und sah da noch 11 Leichen. Die Uebrigen waren von ihren Angehörigen bereits wegenommen worden. Erlassen Sie mir die Schilderung des entsetzlichen Zustandes, in welchem die Unglücklichen den Tod gefunden hatten. Verbrannt, erstickt, zerschlagen — es gibt hiefür keine Worte. Viele waren nur noch an Gegenständen erkenntlich, die sie in der Tasche getragen hatten. Auf der Grube Reden waren 23 Todte verwahrt, in dem Hospital in Neunkirchen sind 7 Todte und circa 10 Verwundete, die wohl auch erliegen werden. Unter den Todten ist auch der Steiger Giesemann, der auf die Nachricht von dem Unglück sich in die Nähe des Schreckensortes gewagt und den Erstickungstod gefunden hat. Die meisten Verunglückten sind aus dem nahen Dörfchen Schiffweiler, einige aus Lanzweiler, Ottweiler 2c. Das Unglück wäre viel bedeutender geworden, wenn nicht sehr viele Bergleute an dem verhängnißvollen Morgen auf dem Jahrmarkt zu St. Wendel gewesen wären; ein Vater verlor seine 3 Söhne, eine Frau mit 9 Kindern ihren Mann — es ist jammervoll. Die Bergleute steuern allerdings zusammen, um den Hinterbliebenen ihr Loos einigermaßen zu lindern, auch das preußische Bergamt wird das Seine thun, aber der Tod hat auf grauenhafte Art zu viele Opfer gefordert. Morgen werden die meisten, so weit thunlich, auf dem Kirchhof zu Schiffweiler beerdigt; ein gemeinsames Grab wird sie einschließen, den Steiger inmitten; ein Denkstein auf dem Grab soll von der entsetzlichen Katastrophe Kunde geben."

Aus einem andern Bericht entnehmen wir noch Folgendes: „Unter den Todten lagen zwei da, welchen der Kopf abgerissen war. Ein zehnjähriges Mädchen erkannte seinen Vater nach längerem Suchen an einem Messingknopf, den ihm das Kind am Tage vorher an sein Wamms genäht hatte. Am dritten Tage nach dem Unglück wurde ein Pferd aus der Grube gebracht, welches dort lebend zwischen zwei Todten gestanden und sich durch Beißen und Schlagen gegen das Wegführen gewehrt hatte, so daß es erst nach 48 Stunden herausgebracht werden konnte."

— Bochum, 19. Okt. Gestern ereignete sich auf Steinkohlen-Grube Ver. Hannibal der störende Unfall, daß die Fördermaschine förmlich auseinander und in die Luft flog. Dieser Apparat war nach alter Art konstruirt und bewegte mit großer Anstrengung 2 Förderkörbe mit je 4 Wagen zu 10 Scheffeln in dem 220 Meter tiefen Schacht. Beim Aufziehen riß plötzlich ein Seil und die Maschine setzte sich nach der starken Erleichterung sofort in eine so schnelle Bewegung, daß der Maschinist sie nicht halten konnte und flüchtete. Im nächsten Augenblick überschritt die Schnelligkeit die Haltbarkeit des gußeisernen Schwungrades, und dieses sandte in Folge zu großer Zentrifugalkraft seine Stücke durch die Wände und durch das Dach des Gebäudes. Die angeschlossenen Kammräder wurden zugleich zertrümmert. Durch sehr glücklichen Zufall blieben Menschenleben verschont.

* Aus den Berichten über die Steinöl-Quellen Pennsylvaniens geht hervor, daß die Ergiebigkeit der Oelgegenden eine fast unermeßliche und dazu anhaltende ist. Einem Neu-Yorker Blatt zufolge sind viele Morgen Landes mit Fässern voll Oel bedeckt, welche nur der Wagen warten, die sie fortbringen sollen. Züge um Züge werden mit den Fässern beladen, ohne daß man eine Abnahme der großen Zahl wahrnimmt. Die Atlantic- und Great-Western-Bahn hat ein besonderes Geleise, welches zu dem Gebiet der Oelquellen führt, und auf dem täglich im Durchschnitt 2500 Fässer forttransportirt werden, eine Anzahl, welche verdoppelt werden könnte, wenn die Bahn nur Lastwagen genug zur Verfügung hätte. Der Transport des Steinöls nach den atlantischen Exporthäfen wird an sich selbst schon in wenigen Jahren die Kosten der Konstruktion der Zweigbahn decken; und die Gesellschaft hat bereits Dividenden vertheilen können, wie sie keine der europäischen Eisenbahnen aufzuweisen vermag. Die letzte halbjährige Dividende betrug 25 Prozent, und zwar beinahe ausschließlich in Folge des Steinöl-Transports und des in den Oelbezirken dadurch veranlaßten Verkehrs.

†† Wallachisches Petroleum. Außer dem amerikanischen hat auch anderes Erdöl bereits seinen Weg zum Weltmarkt gefunden. Ganz abgesehen von dem Theer in Rangoon in Birma, Hinterindien, der schon längere Zeit als Ballast nach England gebracht wird und auch in manchen deutschen Raffinerien verarbeitet wird, ist in diesem Jahr die erste Sendung wallachischen Rohöls nach London gekommen. Es waren 280 Tonnen, und die Gesellschaft, die es erhielt, hat für das laufende Jahr 1864 einen Kontrakt auf 20,000 Tonnen abgeschlossen. Außerdem hat sich eine zweite wallachische Petroleumgesellschaft gebildet.

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 22. Okt. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 19. Okt. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 8140 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 45 kr. Eingestellt wurden 760 Pfd. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. 30 kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. 15 kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. — kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	21,645 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 13. bis 19. Okt. . . .	132,017 Pfd. Mehl.
	153,662 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	126,884 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	26,778 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Amtsrevisorat Eppingen.

Gemeinde Ittlingen.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen in der Gemeinde Ittlingen.

Z.n.658. Ittlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Ittlingen, den 7. Oktober 1864.

Das Pfandgericht.
Schechter.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Stahl.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		A. Pfandbuch Band 0.			
12. Okt. 1813	148	Adam Gräßle Eheleute hier	Jakob Friedrich Gräßle hier. Obligation	933	20
			Moses Hirsch Weil Ehefrau hier. Gesetzl. Pfandrecht	—	
2. Okt. 1815	186	Moses Hirsch Weil hier	Jakob Funk von Stebbach. Obligation	400	
16. Dez. 1817	199	Gg. Heinrich Fleck Eheleute hier	Liebmann Weidereich hier. Obligation	950	
30. Juni 1819	282	Isak Maier Wimpfheimer Ehefrau hier	derselbe. Richterlich	950	
3. Juni 1820	315	Isak Maier Wimpfheimer Eheleute hier			
		Pfandbuch Band 1.			
6. Aug. 1821	59	Heinrich Funk Eheleute hier	Rentamtmann Schlegel in Neckarzimmern. Obligation	150	
10. Sept. =	161	Gg. Friedrich Lutz hier	Christian Lutz hier. Kaution	24	9
13. Sept. =	163	Heinrich Weber Eheleute hier	dto.	56	18
=	165	Jakob Dieter, jg., Eheleute hier	dto.	56	18
14. Dez. 1822	472	Moses Hirsch Weil hier	Moses Hirsch Weil Ehefrau hier. Vermögensbeibringen	—	
24. Juli 1824	693	Dietrich Lilli hier	Dietrich Lilli Ehefrau hier. Vermögensbeibringen	—	
		Pfandbuch Band 2.			
31. Jan. 1825	74	Philipp Gruner Eheleute hier	Syndikus Bachmann Wtb. in Frankfurt. Richterlich	80	
5. April =	125	Adam Wagenek hier	Adam Wagenek Ehefrau hier. Vermögensbeibringen	—	
19. Sept. =	201	Friedrich Bachmann Eheleute hier	Heikler Wtb. in Heidelberg. Obligation	400	
25. Mai 1826	291	Wilhelm Spek hier	Wilhelm Spek Ehefrau hier. Vermögensbeibringen	—	
=	292	Jakob Fliegel hier	Jakob Fliegel Ehefrau hier. Vermögensbeibringen	—	
30. Sept. =	323	Philipp Gruner hier	Küchenökonomierath Flad in Heidelberg. Richterlich	98	40
30. Dez. =	376	Lazarus Weil hier	Lazarus Weil Ehefrau hier. Vermögensbeibringen	—	
5. Juni 1827	451	Andreas Ebert hier	Heinrich Hafner von Massenbach. Richterlich	37	10
2. Dez. 1828	620	Johann Lakner Eheleute hier	Johann Lakner von Adersbach. Kaution	102	
7. April 1829	690	Bernhard Obländer hier	Christoph Klein hier. Kaufschilling	47	
	691	Gottlieb Klein hier	dto.	10	
		Pfandbuch Band 3.			
27. Mai 1829	6	Philipp Arbeiter hier	Johannes Fritschle hier. Kaufschilling	36	
	=	Bernhard Obländer hier	dto.	38	
	=	Gottlieb Bernhard hier	dto.	102	
	=	Christoph Kappis hier	dto.	93	
	8	Andreas Lang Wtb. hier	dto.	16	
	=	Andreas Hofmann hier	dto.	64	30
	=	Adam Sieger hier	dto.	29	
	=	dto.	dto.	84	
	=	Jakob Friedrich Bachmann hier	dto.	37	
	=	Friedrich Scheder hier	dto.	116	
	=	Andreas Keller hier	dto.	68	
	9	dto.	dto.	48	
	=	Georg Kunzmann	dto.	51	
	=	Friedrich Gruner hier	dto.	23	
	=	Michael Lilli hier	dto.	119	30
	=	Michael Klemm hier	dto.	73	
	10	Philipp Messenkopf hier	dto.	22	30
30. Mai =	10—	Johannes Scheder hier	dto.	1500	
	11				
2. Juni =	18	Jakob Fritschle hier	Heinrich Krez hier. Kaufschilling	816	12
28. Mai 1831	346	Jakob Rambacher hier	Dr. Sicherer Wittwe zu Honau Namens der Förster Schuhmanns Gantmasse. Richterlich	2100	
		B. Grundbuch Band 1.			
22. Mai 1811	1	Jakob Maisack hier	Bernhard Sime hier. Kaufschilling	152	
	2	Gg. Michael Sinn hier	dto.	96	
	=	Jakob Fritschle hier	dto.	1432	
=	4	Friedrich Seitz hier	Johannes Schweizer hier. Kaufschilling	68	5
	=	Michael Lilli hier	dto.	8	
3. März 1812	12	Daniel Gräßle hier	Jakob Schechter von Weiler. Kaufschilling	68	30
	=	Ludwig Scheder hier	dto.	46	
	=	Gg. Michael Scheder hier	dto.	63	
21. März =	19—	Andreas Lilli hier	Jakob Schlauch. Kaufschilling	104	10
	20				
	20	Martin Lilli hier	dto.	62	
	=	Ludwig Schwiz hier	dto.	33	5
	=	Jakob Maisack hier	dto.	21	20
	=	Jakob Volz hier	dto.	107	
	=	Gg. Michael Volz hier	dto.	42	
	21	Michael Lilli hier	dto.	104	40
	=	Heinrich Weber hier	dto.	124	
	=	Martin Lilli hier	dto.	30	
	=	Eberhard Heimerdinger hier	dto.	35	
9. April =	22	Daniel Gräßle hier	Jakob Henninger hier. Kaufschilling	60	
	=	Jakob Volz hier	dto.	55	
	=	Jakob Ziegler hier	dto.	40	
	=	Joh. Wilhelm Brenner hier	dto.	35	
	23	Jakob Greder hier	dto.	206	5
	=	Daniel Gräßle hier	dto.	123	
	=	Gottlieb Rott hier	dto.	100	15
	=	Heinrich Beck hier	dto.	60	10
4. Juni =	24	Georg Schumacher hier	Stephan Langenek hier. Kaufschilling	431	
23. Juni =	25	Heinrich Wagenek hier	dto.	70	
	=	Friedrich Heinrich hier	dto.	37	35

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
4. Febr. 1813	37	Joh. Abraham Völker hier	Johannes Spek hier. Kaufschilling	30	20
11. Febr. =	38	Heinrich Uhler hier	Philipp Schlay von Kirchardt. Kaufschilling	45	30
	39	Andreas Ziegler, jg., hier	dto.	25	15
	=	Jakob Friedrich Bachmann hier	dto.	19	20
	40	Heinrich Funk hier	dto.	40	
	=	Joh. Gg. Fuchs hier	dto.	50	10
	=	Heinrich Uhler hier	dto.	62	30
5. April =	43	Jakob Fritschle hier	Christoph Heiser hier. Kaufschilling	755	
	44	Johannes Schweizer hier	dto.	113	
	=	Gottlieb Kappis hier	dto.	5	
	=	Gg. Friedrich Haußer hier	dto.	217	
28. April =	48	Jakob Blank hier	Adam Gräßle hier. Kaufschilling	35	
2. Dez. =	52	Michael Lilli hier	Friedrich Bernhard. Kaufschilling	247	30
12. Jan. 1814	53	Ludwig Schweizer hier	Jakob Schulz von Michelbach. Kaufschilling	1400	
=	54	Johannes Kern hier	Martin Schulz hier. Kaufschilling	72	
	=	Heinrich Ebert hier	dto.	102	5
21. Jan. =	55	Heinrich Wagenek hier	Gg. Wagenek Wtb. hier. Kaufschilling	64	
14. Juni 1815	89	Jakob Graf hier	Konrad Brunner von Untergimpern. Kaufschilling	132	30
	90	dto.	Christoph Götz von Wollenberg. Kaufschilling	230	
=	=	Philipp Schechter hier	dto.	35	
17. Nov. =	92—	Isak Maier Wimpfheimer hier und Frd. Schechter Wtb. hier	Löblist'sche Eheleute hier. Kaufschilling	480	
	94		dto.	80	
	94	Jakob Gomer hier	dto.	56	
	=	Friedrich Schechter Wtb. hier	Jakob Funk hier. Kaufschilling	70	
6. Febr. 1816	95	Christian Kopp hier	dto.	1550	
10. Febr. =	98	Gg. Heinrich Flek hier	dto.	61	30
	99	Wilhelm Stein hier	dto.	30	
	=	Heinrich Funk hier	dto.	90	
	=	dto.	dto.	37	
	=	Michael Klemm hier	dto.	44	
	=	Heinrich Funk hier	dto.	45	
	=	Christoph Spek hier	dto.	184	
	100	Friedrich Müller hier	dto.	120	
	=	Ludwig Schwiz hier	dto.	120	
	=	Christian Kopp hier	dto.	126	
	=	Johannes Lilli hier	dto.	128	
	=	dto.	dto.	131	
	101	Michael Klemm hier	dto.	97	
	=	Heinrich Funk hier	dto.	103	30
	=	Andreas Lilli hier	dto.	45	
	=	Heinrich Funk hier	dto.	251	
	102	dto.	dto.	83	
	=	dto.	dto.	72	
	=	Jakob Maisack hier	dto.	80	30
	=	Michael Klemm hier	dto.	100	
	=	Wilhelm Brenner hier	dto.	40	30
	103	Michael Kreiter hier	Philipp Schlai von Kirchardt. Kaufschilling	46	
19. Febr. =	107	Ludwig Funk hier	Rentmeister Stupp hier. Kaufschilling	81	
10. Jan. 1817	148	Johannes Funk hier	dto.	20	
=	=	Philipp Lilli hier	Gottlieb Bachmann hier. Kaufschilling	50	
11. Febr. 1818	153	Wilhelm Brenner hier	dto.	80	
	154	Johannes Fritschle hier	dto.	81	38
	=	Friedrich Rieb hier	dto.	16	
	=	Isaak Karlsruher hier	dto.	42	30
	=	Michael Bachmann hier	dto.	68	30
	=	Johannes Lilli hier	dto.	61	45
	155	Andreas Hofmann hier	dto.	113	
	=	Friedrich Rieb hier	dto.	97	
	=	Margaretha Ziegler hier	dto.	26	
	=	Andreas Huber hier	dto.	32	
	156	Michael Bachmann hier	dto.	36	30
	=	Friedrich Bachmann hier	dto.	12	30
	=	Vogt Seitz hier	dto.	15	
	=	Michael Bachmann hier	dto.	350	
	157	Friedrich Bachmann hier	Jakob Blank. Kaufschilling	1030	
22. März 1817	161—	Andreas Ebert hier			
	162		dto.	41	10
	162	Michael Lilli hier	dto.	67	
	163	Heinrich Uhler hier	dto.	80	30
	=	Georg Hamloh hier	dto.	37	40
	=	Heinrich Uhler hier	Andreas und Ludwig Heinrich Böhringer von Bönnigheim. Kaufschilling	157	
1. April =	165—	Gottlieb Stupp hier			
	166				
	=	Michael Klein hier	dto.	81	
	=	Johannes Fritschle hier	dto.	70	
	=	Friedrich Rieb hier	dto.	75	30
	167	Barbara Strauch hier	dto.	40	
	=	Jakob Rambach hier	dto.	41	
	=	Wilhelm Brenner hier	dto.	30	
	=	Andreas Wolf hier	dto.	32	
	=	Johannes Kölle hier	dto.	22	30
	168	Vogt Seitz hier	dto.	110	
	=	Gottlieb Stupp hier	dto.	57	15
	=	Wilhelm Brenner hier	dto.	33	30
25. März 1818	207	Kornelius Reichard hier	Heinrich Schuhmann Wtb. hier. Kaufschilling	70	30
	=	Jakob Dietrich Müller hier	dto.	70	30
	=	Erasmus Uhler hier	dto.	88	
	=	Johs. Schuchmann hier	dto.	55	30
	209	Moses Hirsch Weil hier	dto.	37	30
	=	Andreas Lilli hier	dto.	75	
	=	Moses Hirsch Weil hier	dto.	16	
	=	Heinrich Gruner hier	dto.	120	
	210	Gg. Ziegler, jg., hier	dto.	58	
	=	Heinrich Uhler, jg., hier	dto.	110	
	=	Johannes Schuchmann hier	dto.	161	30
	211	Dietrich Funk hier	dto.	63	
	=	Jakob Sienger hier	dto.	69	30
	212	August Fritschle hier	dto.	55	
5. Dez. =	221—	Wilhelm Brenner hier	Hieronymus Keller hier. Kaufschilling	1715	
	222				
	=	Vogt Seitz hier	dto.	100	
	=	dto.	dto.	151	
	223	Michael Keller hier	dto.	81	15
	=	Heinrich Gruner hier	dto.	161	
	=	Wilhelm Brenner hier	dto.	60	
	=	Erasmus Uhler hier	dto.	75	
	=	dto.	dto.	150	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
11. Febr. 1819	224	Christoph Weber hier	Konrad Brunner von Untergimpern. Kaufschilling	140	
"	"	dto.	Christoph Götz von Wollenberg. Kaufschilling	150	
10. März "	227	Andreas Stupp hier	dto.	750	
	"	Erasmus Uhler hier	dto.	900	
	"	Andreas Uhler hier	dto.	450	
	"	Andreas Stupp hier	dto.	450	
	228	Aron Eichtersheimer hier	dto.	200	
	"	Adam Frank hier	dto.	50	
	"	Michael Klemm hier	dto.	55	
	"	Martin Ziegler, jg., hier	dto.	50	
	"	Gottlieb Rott hier	dto.	44	30
	"	Vogt Seitz hier	dto.	51	
	229	dto.	dto.	71	30
	"	Susanna Ebert hier	dto.	23	
18. Aug. "	230	Daniel v. Berg hier	Jakob Schweizer hier. Kaufschilling	80	
24. Nov. "	231	dto.	Katharina Schweizer hier. Kaufschilling	18	
19. März 1821	337	August Fritschle hier	Philipp Gruner hier. Kaufschilling	94	30
"	339	Michael Lilli, Maurer hier	dto.	54	
"	340	Friedrich Bachmann hier	dto.	48	30
"	341	Johannes Schuchmann hier	dto.	163	
"	342	Heinrich Gruner und Vogt Seitz hier	dto.	101	
"	343	Heinrich Gruner hier	dto.	148	30
"	344	David Retschmann hier	dto.	223	30
"	346	Daniel Stupp, Rtmstr. hier	dto.	100	30
"	347	Friedrich Hauser hier	dto.	51	
"	348	Christian Maier hier	dto.	52	
19. März 1822	365	Dietrich Schweizer, jg., hier	Andreas Böhringer von Oberacker. Kaufschilling	85	30
	"	Friedrich Böhringer hier	Heinrich Böhringer von Bönnigheim. Kaufschilling	11	
	367	Gottlieb Rott hier	dto.	34	
	"	Friedrich Rieb hier	dto.	84	30
25. April "	368	Michael Klemm hier	Friedrich Bender in Sag. Kaufschilling	600	
6. Dez. "	376	Calmon Maier Wimpfheimer hier	Friedrich Böhringer Eheleute. Kaufschilling	200	
11. Dez. "	379	Heinrich Bernhard hier	Jeremias Volz hier. Kaufschilling	230	
2. Aug. 1823	402	Jakob Bernhard hier	Michael Volz Gantmasse hier. Kaufschilling	238	
	"	Andreas Stupp hier	dto.	16	30
	404	Marum Moses Weil hier	dto.	38	
	"	Margaretha Volz hier	dto.	15	30
	"	Wilhelm Gomer hier	dto.	30	
	"	Jakob Maisack hier	dto.	55	
	"	Jakob Stupp hier	dto.	31	
	405	Sabine Volz hier	dto.	17	
13. Nov. "	409	Andreas Hofmann hier	Dietrich Bechdolf Eheleute in Gemmingen. Kaufschilling	79	30
	410	Gg. Michael Klemm hier	dto.	55	
	"	Jakob Raup hier	dto.	68	
	"	Adam Schuchmann hier	dto.	60	
	411	dto.	dto.	20	
	"	Johann Adam Ziegler hier	dto.	73	
	"	Joh. Adam Schlauch hier	dto.	62	
	"	Adam Schuchmann hier	dto.	70	
	412	Adam Frank hier	dto.	23	30

Grundbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
8. März 1824	3	Hieronymus Kauzmann hier	David Retschmann hier. Kaufschilling	73	30
	4	Jakob Volz hier	dto.	41	30
	"	Andreas Lilli hier	dto.	40	
	"	Jakob Bernhard hier	dto.	55	
	"	Johannes Heinrich hier	dto.	61	30
	5	Christoph Spek hier	dto.	25	
	"	Heinrich Bernhard hier	dto.	40	30
"	6	Johannes Schumacher hier	Jeremias Volz von Gemmingen. Kaufschilling	16	30
	7	Heinrich Ebert hier	dto.	55	30
24. März "	8	Michael Lilli hier	David Retschmann hier. Kaufschilling	62	
	"	Andreas Lilli hier	dto.	30	
	"	Friedrich Bachmann hier	dto.	41	
	"	Adam Ziegler hier	dto.	100	
	"	Gottlieb Rott hier	dto.	60	30
	"	Andreas Stupp hier	dto.	32	
	10	Isaak Karlsruher hier	dto.	32	
	"	Adam Frank hier	dto.	47	
	"	Aron Eichtersheimer hier	dto.	44	30
	"	Friedrich Rott hier	dto.	46	30
	"	Marum Wimpfheimer hier	dto.	27	
	11	Christian Rott hier	dto.	25	30
	"	Adam Romich hier	dto.	70	
	"	Gottlieb Rott hier	dto.	17	
30. April "	14	Georg Hamle hier	Martin Rau. Kaufschilling	100	
"	16	Johannes Schechter hier	Margaretha Brunner Erben von Reihen. Kaufschilling	105	
	17	Hieronymus Kauzmann hier	dto.	40	
	"	Heinrich Eberle hier	dto.	113	
	"	Georg Ziegler hier	dto.	60	
	"	dto.	dto.	50	
	"	Andreas Stupp hier	dto.	64	
	18	Hieronymus Kauzmann hier	dto.	96	
	"	Jakob Singer hier	dto.	70	
	"	Johannes Fuchs hier	dto.	33	30
	"	Michael Ebert hier	dto.	100	
	19	Adam Romich hier	dto.	149	
	"	Gg. Michael Klemm hier	dto.	139	
	"	Daniel Gräsle hier	dto.	85	
	"	Johannes Schechter hier	dto.	55	
	"	Georg Gilbert hier	dto.	11	
	20	August Fritschle hier	dto.	11	
	"	Michael Ebert hier	dto.	114	
	"	Andreas Stupp hier	dto.	100	
	"	Heinrich Ebert hier	dto.	135	
	"	Heinrich Fleck hier	dto.	115	
	21	Wilhelm Stein hier	dto.	55	30
	"	Adam Romich hier	dto.	125	
	"	Hieronymus Kauzmann hier	dto.	62	
	"	Wilhelm Gomer hier	dto.	99	30
	"	Andreas Hofmann hier	dto.	70	30
	22	Michael Ebert hier	dto.	82	
26. Juli "	23—24	Martin Funk hier	Valentin Geiger hier. Kaufschilling	69	
	"	Heinrich Funk hier	dto.	21	
	"	Georg Ziegler hier	dto.	91	
	"	Friedrich Schlauch hier	dto.	63	
	"	Christian Rott hier	dto.	89	
	25	Jakob Stupp hier	dto.	22	
	"	Daniel Gräßle hier	dto.	136	
	"	Johannes Schechter hier	dto.	60	30
	"	Georg Hessert hier	dto.	60	
	"	Gg. Michael Gräsle hier	dto.	69	
26. Juli 1824	25	Michael Lilli hier	Valentin Geiger hier. Kaufschilling	62	
	"	Johannes Schechter hier	dto.	65	
	26	Dietrich Müller hier	dto.	30	
	"	Johannes Schechter hier	dto.	60	30
	"	Georg Fuchs hier	dto.	69	
	"	Andreas Hofmann hier	dto.	91	
16. Febr. 1825	33—34	Martin Ziegler hier	Dietrich Schuchmann Erben hier. Kaufschilling	365	
13. Febr. "	36—37	Johannes Scheder hier	Philipp Gruner hier. Kaufschilling	92	
	37	Georg Hamleh hier	dto.	52	30
	38	Philipp Klemm hier	dto.	67	30
	"	Johannes Schechter hier	dto.	91	30
	"	Dietrich Lilli hier	dto.	64	30
	"	Andreas Hofmann hier	dto.	56	30
	"	Georg Ziegler hier	dto.	67	
	39	Bernhard Obländer hier	dto.	67	30
	"	Michael Ebert hier	dto.	80	
	"	Johannes Schechter hier	dto.	39	30
	"	Philipp Schechter hier	dto.	31	30
	"	Heinrich Bernhard hier	dto.	30	
	40	Michael Uhler hier	dto.	53	
27. April "	58—59	Jakob Bernhard hier	Friedrich Keller Ehefrau hier. Kaufschilling	376	
	60	Johannes Scheder hier	dto.	56	30
	"	Margaretha Volz hier	dto.	58	
	"	Philipp Klemm hier	dto.	46	
	"	Gg. Michael Kern hier	dto.	35	
	61	Johann Adam Ziegler hier	dto.	19	
	"	Andreas Hofmann hier	dto.	19	
	"	Heinrich Funk hier	dto.	40	30
	"	Martin Dorrbär von Bockschaft	dto.	50	
	"	Erasmus Uhler hier	dto.	19	30
	62	Christoph Weber hier	dto.	21	30
	"	jg. Dietrich Schweizer hier	dto.	65	30
	"	Johannes Scheder hier	dto.	69	30
	"	Mich. Bachmann hier	dto.	8	
	63	Gottlieb Bernhard hier	dto.	12	
	"	Jeremias Bernhard hier	dto.	67	
18. Nov. "	75—76	Andreas Ziegler hier	Philipp Gruner hier. Kaufschilling	740	
	76	Adam Frank hier	dto.	50	
19. Nov. "	80	Michael Volz Ehefrau hier	Michael Volz hier. Kaufschilling	239	
28. März 1826	100—101	Michael Kreiter hier	Friedrich Böhringer. Kaufschilling	49	30
	"	Andreas Ziegler hier	dto.	53	
	"	jg. Gg. Michael Ebert hier	dto.	109	30
	102	Adam Kek hier	dto.	32	30
	"	Johannes Spek Wtb. hier	dto.	41	30
	"	Adam Singer hier	dto.	73	
	103	Jeremias Bernhard hier	dto.	57	
	"	Friedrich Bachmann hier	dto.	28	30
	"	Friedrich Müller hier	dto.	53	30
	"	Martin Ziegler hier	dto.	34	30
	104	Philipp Scherzer hier	dto.	70	
	"	Johannes Scheder hier	dto.	30	30
	105	Jakob Kreiter hier	dto.	30	30
"	108	Gottlieb Bachmann hier	Johannes Kölle von Münchzell. Kaufschilling	18	30
11. April "	111	Michael Klemm hier	Friedrich Bender hier. Kaufschilling	400	
18. April "	115	Johannes Fuchs hier	Jakob Simon hier. Kaufschilling	26	15
14. Juli "	120	Jakob Bernhard hier	Friedrich Fischer hier. Kaufschilling	24	
23. April 1827	181	Johannes Scheder hier	Philipp Gruner Eheleute hier. Kaufschilling	208	
	184	Andreas Hofmann hier	dto.	100	30
	"	Gg. Ziegler hier	dto.	80	30
	"	jg. Dietrich Schweizer hier	dto.	160	
	"	Adam Singer hier	dto.	13	
	185	Karl Heinrich Schuchmann hier	dto.	66	
	"	Johannes Schuchmann hier	dto.	14	
	186	Adam Häbele hier	dto.	20	
	"	Christoph Ziegler hier	dto.	91	30
	187	Bernhard Obländer hier	dto.	100	30
22. Mai "	193	Elisabetha Stupp hier	Friedrich und Heinrich Böhringer von Bönigheim, Andreas Böhringer von Oberacker. Kaufschilling	50	
7. Sept. "	221	Christoph Spek hier	Michael, Sabine und Katharina Gräßle hier. Kaufschilling	26	
	224	Johannes Funk hier	dto.	25	
	"	Michael Gräßle hier	dto.	30	
18. Okt. "	227	Philipp Fischer hier	Georg Fischer hier. Kaufschilling	400	
6. Febr. 1828	243	Wilhelm Gomer hier	Andreas Ziegler Eheleute hier. Kaufschilling	120	
12. April "	255	Johannes Fuchs hier	Georg Heinrich Bock in Amerika. Kaufschilling	57	
	"	Johannes Scheder hier	dto.	22	30
	"	Heinrich Bock hier	dto.	11	30
"	259	Dietrich Funk hier	Georg Bock, ledig, hier. Kaufschilling	37	30
	261	Johannes Maier hier	dto.	40	30
	262	Heinrich Bock hier	dto.	13	
29. Mai "	269	Josef Eichtersheimer hier	jg. Johannes Lilli hier. Kaufschilling	11	
	271	Jakob Maisack hier	dto.	32	30
	272	Hieronymus Goldner hier	dto.	28	30
	"	Hirsch Weil hier	dto.	15	
	"	Michael Bachmann hier	dto.	6	45
25. Juni "	295	Katharina Flek hier	Juliana Flek hier. Kaufschilling	46	40
11. Okt. "	311	jg. Georg Ziegler hier	Philipp Gruner Eheleute hier. Kaufschilling	950	
1. Dez. "	319	Johann Lakner hier	Gg. Heinrich Flek Eheleute hier. Kaufschilling	40	
	321	Philipp Messenkopf hier	dto.	400	
	322	Philipp Klemm hier	dto.	113	
	323	Friedrich Bachmann hier	dto.	87	
	"	Michael Gräßle hier	dto.	72	
	324	Heinrich Funk hier	dto.	130	
	325	Bernhard Obländer hier	dto.	63	
	"	Dietrich Müller hier	dto.	94	
	"	jg. Adam Ziegler hier	dto.	89	30
	326	Adam Singer hier	dto.	85	30
	"	Christoph Ziegler hier	dto.	90	
	"	Daniel Gräßle hier	dto.	67	30
	327	Dietrich Lilli hier	dto.	52	
	"	Wilhelm Kramer hier	dto.	129	
	328	Dietrich Haußer hier	dto.	54	
17. Jan. 1829	352	jg. Dietrich Schweizer hier	Christoph Blank Eheleute hier. Kaufschilling	2145	
2. Febr. "	367	Michael Uhler hier	dto.	731	
24. Febr. "	397	Adam Kek hier	alt Jakob Kreiter hier. Kaufschilling	59	
	400	Johannes Funk hier	dto.	59	
	401	Christian Hege hier	dto.	420	30
	"	Johannes Lilli hier	dto.	79	
	402	Gg. Friedrich Scheder hier	dto.	317	
	"	Christoph Kappis hier	dto.	67	
	403	Johannes Scheder hier	dto.	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Febr. 1829	403	Christian Käpp hier	alt Jakob Kreiter hier. Kaufschilling	75	30
	=	Bernhard Obländer hier	dto.	35	
28. März =	404	dto.	Christoph Klein hier. Kaufschilling	47	
	=	Gottlieb Klein hier	dto.	10	
27. Mai =	417	Adam Kek hier	Johannes Fritschle Eheleute hier. Kaufschilling	700	
			dto.	36	
=	422	Philipp Arbeiter hier	dto.	38	
	424	Bernhard Obländer hier	dto.	102	
	=	Gottlieb Bernhard hier	dto.	93	
	425	Christoph Kappis hier	dto.	16	
	=	Rosina Lang hier	dto.	64	30
	=	Andreas Hofmann hier	dto.	113	
	426	Adam Singer hier	dto.	37	
	=	Jakob Friedrich Bachmann hier	dto.	116	
	=	Friedrich Scheder hier	dto.	116	
	427	Andreas Keller hier	dto.	57	
	=	Georg Kauzmann hier	dto.	23	
	=	Friedrich Gruner hier	dto.	119	30
	428	Michael Lilli hier	dto.	73	
	=	Gg. Michael Klemm hier	dto.	22	30
	=	Philipp Messenkopf hier	dto.	1500	
30. Mai =	429	Johannes Scheder hier	dto.	115	20
1. Juni =	438	Christoph Spek hier	David Retschmann Eheleute hier. Kaufschilling	185	30
2. Juni =	442	Jeremias Bernhard und Friedrich Bachmann hier	Heinrich Kretz Eheleute hier. Kaufschilling	70	30
	445	Mathias Biekele hier	dto.	275	
	446	Christoph Kappis hier	dto.	92	30
	=	Johannes Scheder hier	dto.	116	
	=	Gg. Friedrich Scheder hier	dto.	70	30
	=	Johannes Fuchs hier	dto.	36	
	447	Jakob Ziegler hier	dto.	51	30
	=	Jakob Stupp hier	dto.	61	
	=	Georg Hessert hier	dto.	111	
	=	Dietrich Haußer hier	dto.	30	30
	448	Johannes Schumacher hier	dto.	65	
	=	Philipp Wendling hier	dto.	55	
	=	Valentin Scheder hier	dto.	72	
	=	Christian Hege hier	dto.	82	
	449	Hieronymus Kauzmann hier	dto.	81	30
	=	Philipp Fischer hier	dto.	753	51
	453	Adam Singer hier	dto.	646	9
	457	Martin Uhler hier	dto.	816	12
=	459	Jakob Fritschle hier			

Grundbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Juni 1830	27	Dietrich Schweizer hier	Pfalzwirth Heinrich Klein Eheleute in Kirchardt. Kaufschilling	459	
	30	Gg. Friedrich Scheder hier	dto.	74	
	=	Martin Ziegler hier	dto.	55	
	31	Gottlieb Klein hier	dto.	20	
	=	Gg. Michael Klemm hier	dto.	77	
	32	Friedrich Bernhard hier	dto.	75	
	33	Georg Gilbert und Adam Ziegler hier	dto.	120	
	34	alt Michael Ebert hier	dto.	40	
	=	Gg. Kauzmann hier	dto.	30	30
	=	Michael Uhler hier	dto.	105	
22. Sept. =	39	Heinrich Funk hier	Philipp Gruner Eheleute hier. Kaufschilling	60	30
28. Jan. 1831	168	Hirsch Weil hier	Friederika und Michael Volz und Jakob Heimerdinger Eheleute hier. Kaufschilling	59	
23. März =	254	Johannes Fuchs hier	Joh. Adam Ziegler Eheleute hier. Kaufschilling	30	
5. April =	262	Andreas Ziegler hier	Jakob Ziegler in Kürnbach. Kaufschilling	180	
1. Dez. =	301	Christoph Kappis hier	Charlotte Stieb hier. Kaufschilling	52	
	304	Dietrich Müller hier	dto.	81	
	306	Michael Bachmann hier	dto.	36	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Dez. 1831	307	Friedrich Haußer hier	Charlotte Stieb hier. Kaufschilling	98	
25. Jan. 1832	312	Wilhelm Gomer hier	Friedrich Eisenhard Eheleute in Haßmersheim. Kaufschilling	224	
26. März =	403	Johannes Heinrich hier	Johannes Wolf Eheleute hier. Kaufschilling	100	
27. Juni =	438	Jakob Bachmann hier	Gg. Adam Wagenek hier. Kaufschilling	35	
	442	Michael Klein Ehefrau hier	dto.	91	
	444	Hieronymus Lilli hier	dto.	40	
20. Juli =	449	Rosina Lang hier	Michael Ebert, ledig, hier. Kaufschilling	113	
	451	Karl Schuchmann hier	dto.	104	
	453	Andreas Flach hier	dto.	98	
	455	Georg Ebert hier	dto.	355	
	458	Andreas Lilli hier	dto.	130	
	460	Martin Uhler hier	dto.	190	
	462	Wilhelm Stein hier	dto.	152	
	464	Peter Stadler hier	dto.	106	
	465	jg. Michael Ebert hier	dto.	132	
25. Juli =	468	Michael Grauli hier	Andreas Wolf Wtb. Kaufschilling	174	
	472	Philipp Arbeiter hier	Christoph, Andreas und Johannes Wolf hier. Kaufschilling	34	
	474	Gottlieb Klein hier	dto.	42	
	476	Andreas Lilli hier	dto.	81	
	478	Johannes Scheder hier	dto.	66	
	480	jg. Andreas Lilli hier	dto.	81	
22. März 1833	553	Georg Kauzmann hier	jg. Adam Schuchmann Eheleute hier. Kaufschilling	118	
	557	Jakob Schnezer hier	dto.	90	
	559	Johannes Schweizer hier	dto.	37	
	561	Michael Klemm hier	dto.	160	
	563	Johannes Fuchs hier	dto.	140	
	565	Peter Stadler hier	dto.	63	
	567	Adam Lörz hier	dto.	72	
	570	Daniel Gräßle hier	dto.	68	
	572	Heinrich Funk hier	dto.	146	
	574	Georg Ebert hier	dto.	43	
	576	Jakob Volz hier	dto.	66	
	578	Christian Hege hier	dto.	232	
	580	Hieronymus Lilli hier	dto.	61	
	582	Heinrich Bernhard, jg., hier	dto.	63	
	584	Adam Romich hier	dto.	112	
6. Mai =	611	Michael Burger und Gg. Dussinger hier	dto.	600	

Grundbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. April 1833	2	Jakob Dieter hier	jg. Jakob Maisack Eheleute hier. Kaufschilling	46	
	6	Heinrich Funk hier	dto.	300	
	9	Heinrich Bachmann hier	dto.	278	
	11	Philipp Wendling hier	dto.	12	
	13	Leonhard Maisack hier	dto.	30	
	15	Christoph Schweizer hier	dto.	37	
	17	Hieronymus Lilli hier	dto.	50	
	19	Jakob Bachmann hier	dto.	18	
	21	Andreas Lang hier	dto.	34	
23. Okt. =	32	Hieronymus Lilli hier	Gg. Michael Maisak, ledig, hier. Kaufschilling	26	40
28. Nov. =	36	Johannes Schuchmann hier	Christian und Jakob Schlauch hier. Kaufschilling	84	30
	37	Jakob Uhler hier	dto.	74	
	=	Ludwig Bachmann hier	dto.	48	
	=	Heinrich Wagenek hier	dto.	21	
	38	Georg Schumacher hier	dto.	34	30
	=	Jakob Schumacher hier	dto.	40	
	=	Johannes Wendling hier	dto.	8	30

Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. März 1812	8	Jakob Stupp u. Kons. hier	Schullehrer Hottenstein in Langenbrücken. Kaufschilling	1611	55

Z.n.700. Nr. 64. Lörrach. (Vorladung.) Die Ehefrau des Bäckers Israel Meier, Rühla, geb. Weingärtner, von Müllheim hat durch Herrn Rechtsanwalt Straub daselbst gegen ihren Ehemann wegen dessen zerrütteter Vermögenslage und der dadurch verursachten Gefahr ihres Heirathsgutes unterm 20. d. M. eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Hierauf ist Ladung verfügt und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Dienstag den 13. Dezember l. J., Vormitt. 9 Uhr, anberaumt. — Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger des Beklagten öffentlich bekannt gemacht. Lörrach, den 21. Oktober 1864. Großh. bad. Kreisgericht. K. v. Stoesser. vdt. Blum.

Z.n.701. Baden. (Urtheilseröffnung.) In Untersuchungssachen gegen Leopold Kaltenbach und Genossen von Baden, wegen Betrugs gegen Gläubiger und leichtsinniger Ueberschuldung, beziehungsweise Theilnahme und Beihilfe hieran, hat auf den von der Leopold Kaltenbach'schen Ehefrau, Therese, geb. Stephan, gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 30. Juni d. J., Nr. 2849/52, II. Senats, wodurch sie zu einer viermonatlichen Kreisgefängnißstrafe verurtheilt wurde, ergriffenen Rekurs das großh. Oberhofgericht durch Urtheil vom 21. v. M., Nr. 2077/78, ausgesprochen, daß dieselbe von der Anschuldigung der Theilnahme und von den Kosten freizusprechen sei.

Dies wird der abwesenden Leopold Kaltenbach'schen Ehefrau hiermit eröffnet.

Baden, am 21. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Zech.

Z.n.688. Nr. 8352. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den flüchtigen Handelsmann Karl Lorenz von Baden ist, vorbehaltlich der Festsetzung des Tags des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens, Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 24. November 1864, früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den ausländischen Gläubigern wird außerdem aufgegeben, spätestens in der Liquidationstagfahrt in öffentlicher Urkunde einen im Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Parthie selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, namhaft zu machen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der Rechtswirkung der Eröffnung oder Einhändigung nur am Sitzungsort des Gerichts angeschlagen würden.

Baden, den 12. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Zech.

Z.n.691. Karlsruhe. (Ausschlußerkenntniß.) Alle Diejenigen, welche bis heute ihre Forderungen in der Gantmasse des Wagenbauers Hermann Martens hier nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Vincenti.

B.101. Nr. 11,074. Konstanz. (Bekanntmachung.) Das Handelsgesellschaftsregister betr. Die unter O.Z. 10 eingetragene Gesellschaft Schmid u. Walcher in Konstanz hat sich laut Anmeldung vom 24. v. Mts. aufgelöst.

Konstanz, den 17. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

B.103. Nr. 6823. Meßkirch. (Bekanntmachung.) Kaufmann Häusler betreibt dahier seit dem 25. August d. J. ein Handelsgeschäft unter der Firma

Karl Häusler.

Ehevertrag vom 8. August 1864 mit Magdalena Eisele von hier, worin bestimmt ist, daß jedes der Brautleute 100 fl. in die Gemeinschaft wirft, dagegen alles übrige gegenwärtige und künftige, liegende und fahrende Beibringen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verliegenschaftet erklärt ist; was unter O.Z. 59 heute in das Firmenregister eingetragen wurde.

Meßkirch, den 10. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Pfaff.

B.106. Nr. 1619. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom Heutigen wurde heute die Firma „Louis Dörflinger in Karlsruhe" unter O.Z. 178 in das Firmenregister dahier eingetragen. Inhaber Ludwig Dörflinger von Karlsruhe betreibt dahier eine Spezerei- und Tabakhandlung, und ist mit Elise Glaßner von Karlsruhe verehelicht. Laut Ehevertrag vom 5. Oktober 1864 ist alles gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehegatten von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen, mit Ausnahme von 50 fl., welche von jedem Theil in die Gemeinschaft eingeworfen worden. Karlsruhe, den 22. Oktober 1864. Großh. bad. Amtsgericht.

v. Vincenti.

B.105. Nr. 1621. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom Heutigen wurde heute unter O.Z. 57 die Firma „J. Wagner und Schweisgut in Karlsruhe" in das Gesellschaftsregister dahier eingetragen. Die Gesellschaft hat am 5. Oktober 1864 begonnen und besteht aus den Instrumentenmachern Karl Julius Wagner von Altenburg und Ludwig Schweisgut von Wiesbaden. Beide Gesellschafter haben volles Vertretungsrecht und sind ledig. Karlsruhe, den 22. Oktober 1864. Großh. bad. Amtsgericht. v. Vincenti.

Z.n.702. Nr. 7881. Kenzingen. (Verbeistandung.) Durch diesseitiges Erkenntniß von heute wurde verordnet, daß August Frick von Endingen ohn Beiwirkung eines Beistandes die in L.R.S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen soll. Johann Frick jung, Schreiner von Endingen, ist als sein Beistand ernannt.

Kenzingen, den 13. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Junghanns.

Z.n.694. Nr. 5112. Gerlachsheim. (Aufforderung.) Die Wittwe des Michael Hohn von Marbach, pens. Gendarm, Regine, geborne Mohr, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft desselben gebeten; was wir zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung bringen, etwaige Einsprache

binnen 4 Wochen

dahier vorzutragen, widrigenfalls dem Antrage entsprochen werde.

Gerlachsheim, den 18. Oktober 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schwab.

Z.o.797. Nr. 7855. Villingen. (Schuldenliquidation.) Der ledige Johann Ower von Niedereschach hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf Samstag den 5. November d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt dahier vorzutragen. Villingen, den 20. Oktober 1864. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

Z.n.679. Kenzingen. (Erbvorladung.) Xaver Engler, ledig, 52 Jahre alt, von hier, seit etwa 20 Jahren mit unbekanntem Aufenthalte, ist zur Erbschaft seines am 12. Juli 1864 verstorbenen Vaters, des verwittibten Bürgers und Gärtners Lorenz Engler von hier, berufen. Der Erstgenannte wird andurch mit Frist von

drei Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbbetreffnisses in Person oder durch Legalbevollmächtigten bei unterzogenem Theilungsbeamten zu melden, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeschieden würde, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Kenzingen, den 18. Oktober 1864.

Großh. Notar

L. Mühl.

Z.n.667. Baden. (Erbvorladung.) Maria Magdalena Koller, ledig und volljährig, von Leimen, Amts Heidelberg, welche nach Nordamerika ausgewandert ist und sich an unbekannten Orten aufhält, wird hiermit zur Erbtheilung auf Ableben des Hausmeisters Christoph Waldbauer von Baden mit Frist von

4 Monaten

mit dem Bemerken hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls — 12. Februar 1864 — nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 18. Oktober 1864.

Der großh. Notar

Eisinger.

Z.n.697. Wertheim. (Erbvorladung.) Johann Franz Stumpf von Steinbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit zur Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben seines Vaters Sebastian Stumpf, gewesenen Landwirths in Steinbach,

unter dreimonatlicher Frist

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 21. Oktober 1864.

Der großh. bad. Notar

P. Lochert.

Makulatur, groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Expedition der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.